

Deutscher Bundestag  
Ausschuss f. Familie,  
Senioren, Frauen u. Jugend  
Ausschussdrucksache  
**19(13)131c**



Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv), Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin

**Deutscher Bundestag**  
Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
z.Hd. der Vorsitzenden  
Frau Sabine Zimmermann, MdB

**Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)**  
Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin  
Telefon 030 – 2844 92910  
Telefax 030 – 2844 92919  
E-Mail [info@LandFrauen.info](mailto:info@LandFrauen.info)  
Internet [www.LandFrauen.info](http://www.LandFrauen.info)

**per E-Mail an:**  
[familienausschuss@bundestag.de](mailto:familienausschuss@bundestag.de)

6. April 2021

## **Stellungnahme des Deutschen LandFrauenverbandes e.V. anlässlich der Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung der Bundesstiftung Gleichstellung**

Sehr geehrte Frau Zimmermann,

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) bedankt sich für die Einladung zur öffentlichen Anhörung und begrüßt, dass die Bundesregierung ihrem Auftrag laut Koalitionsvertrag nachgeht und noch in dieser Legislaturperiode die Bundesstiftung Gleichstellung errichten und damit die Stärkung und Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland maßgeblich vorantreiben will.

Der dlv ist der bundesweit größte Verband für Frauen und deren Familien, die auf dem Lande leben, und vertritt die politischen Interessen von rund 450.000 Frauen in ländlichen Regionen. Ziel des dlv ist es, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum sowie die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation von Frauen zu verbessern.

Der dlv nimmt zum Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung der Bundesstiftung Gleichstellung wie folgt Stellung.

### **Gleichberechtigung von Frauen und Männern effektiv durchzusetzen**

Gemäß Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes (GG) sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Es ist die Aufgabe des Staates, die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung zu fördern und aktiv auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken. Der dlv sieht eine wichtige Aufgabe der Stiftung darin, Gleichstellung als Querschnittsthema sicherzustellen und diesbezüglich alle Fragestellungen und Themenbereiche ressort- und fachübergreifend zu diskutieren und zu bearbeiten.

Die letzten Monate haben frauenpolitisch große Herausforderungen offenbart. Die Pandemie droht vorhandene Gleichstellungsdefizite zu verstetigen, wenn nicht sogar zu vergrößern und unterstreicht, wie wichtig die Gründung einer Bundesstiftung für Gleichstellung ist. Vieles, was in

den vergangenen Jahren im Sinne der Frauen mühsam erstritten und erkämpft wurde, ist heute wieder gefährdet. Der Rückfall in klassische Rollenmodelle muss mit allen Kräften verhindert werden.

Der dlV begrüßt ausdrücklich das Stiftungsziel, strukturelle Benachteiligungen von Frauen abzubauen und die dauerhafte Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen bundesweit voranzutreiben. Mit der Errichtung der Bundesstiftung wird das Thema Gleichstellung institutionalisiert. Dies wertet der dlV nicht nur als Zeichen dafür, dass die Bundesregierung alles dafür tut, bestehende Diskrepanzen zwischen den Geschlechtern abzubauen. Es werden damit auch die notwendigen Strukturen geschaffen, um das Ziel der Gleichstellung erreichen zu können.

### **Bundesstiftung Gleichstellung muss in der Fläche wirken**

Dem dlV ist es ein zentrales Anliegen, dass die Stiftung mit ihrer Arbeit in die Fläche kommt und gleichstellungspolitisch engagierte Vereine vor Ort erreicht. Ehrenamtlich geführte Verbände und Vereine mit kleinen Geschäftsstellen und geringen personellen Ressourcen brauchen Unterstützung, um lokale Gleichstellungsallianzen schließen zu können und diese aufrechtzuerhalten. Die Suche und erfolgreiche Kontaktaufnahme nach Verbündeten oder nach Organisationen auf lokaler Ebene, die sich bereits mit bestimmten Themen im Bereich Gleichstellung befassen, würde dadurch um ein Vielfaches erleichtert werden. Die Öffentlichkeitsarbeit der Bundesstiftung muss für ihre schnelle und breite Bekanntheit sorgen, die sicherstellt, dass potentielle Netzwerkpartner\*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zueinander finden. Das in der Stiftung gebündelte Wissen muss schnell und unkompliziert sowie frei zugänglich abrufbar sein.

Die Bundesstiftung Gleichstellung muss folgende Anforderungen und Aufgaben erfüllen:

- Aufbau eines kontinuierlichen Branchen- bzw. Themennetzwerkes: Etablierung strategischer Allianzen, die themenspezifische und verbändeübergreifende Meinungsbildung ermöglichen,
- zentrale Anlaufstelle und Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik,
- differenzierte Erhebung von Zahlen und Fakten sowie die Aufbereitung und Veröffentlichung dieser Zahlen und Entwicklungen zu gleichstellungspolitischen Positionen, Forderungen und Studien im Bereich Gleichstellung.

Ziel der Bundesregierung sind gleichwertige Lebensverhältnisse. Diese müssen für Frauen gleichermaßen wie für Männer erreicht werden. Gleichwertige Lebensverhältnisse haben nicht nur eine räumliche Dimension, sondern auch eine geschlechterbezogene Dimension. Aufgabe der Bundesstiftung muss sein, Erkenntnisse darüber zu liefern, wie sich politische Maßnahmen zum Erreichen gleichwertiger Lebensverhältnisse geschlechterspezifisch auswirken. Der dlV fordert ein geschlechtergerechtes Fördersystem für strukturschwache Regionen. Da bisher die Geschlechterdimension nicht umfassend untersucht ist, muss die Bundesstiftung in diese Erkenntnislücke stoßen, indem sie die Förderprogramme entsprechend überprüft.

### **Situation der ländlichen Räume systematisch erfassen**

Unabhängig vom Wohn- und Arbeitsort müssen alle Frauen die Chance haben, sich selbst zu verwirklichen, ob im Beruf, bei der Familienplanung oder im gesellschaftlichen Engagement. In der

sozialwissenschaftlichen Forschung gibt es bisher kaum Studien, die sich mit den unterschiedlichen Lebenssituationen zwischen Frauen und Männern im urbanen und Frauen und Männern im ländlichen Bereich beschäftigen. Der regionale Bezugsrahmen „ländlicher Raum“ ist nur im Ausnahmefall gegeben, gleichstellungspolitische Unterschiede zwischen Stadt und Land sind kaum erfasst. Politik, Kommunen, Wirtschaft und Verbände benötigen aktuelle und verlässliche Zahlen, um die Situation aller Frauen stärker in Betracht ziehen zu können. Nur so kann Arbeit, Leben und Teilhabe in den ländlichen Regionen geschlechtergerecht gestaltet und bundesweit realisiert werden.

Daher fordert der dlv, beim Bereitstellen von Informationen, Daten und Fakten zum Themenbereich Gleichstellung einen Schwerpunkt auf die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen im ländlichen Raum zu legen und hierfür im Sinne der Erfolgsmessung umfangreiche Panelerhebungen vorzunehmen. Es muss Aufgabe der Bundesstiftung sein, aus den von ihr gewonnen Erkenntnissen Empfehlungen für das weitere politische Handeln abzuleiten.

### **Arbeit der Stiftung**

Der dlv fordert, dass alle Organe der Stiftung geschlechterparitätisch besetzt werden müssen. Die paritätische Teilhabe ist für den dlv ein wichtiges Anliegen, für das er sich seit vielen Jahren stark macht. Wie im Gesetzentwurf beschrieben, soll die Arbeit des Stiftungsrates und des Direktoriums bei der inhaltlichen Arbeitsplanung und bei der Qualitätssicherung der Stiftungsarbeit durch Berufung eines Stiftungsbeirates unterstützt und begleitet werden. Die Zusammensetzung des Stiftungsbeirates mit Vertreter\*innen aus Land, Kommune, Zivilgesellschaft und Wissenschaft bewertet der dlv positiv, wobei die Bandbreite der Zivilgesellschaft mit vier Plätzen nicht ausreichend abgedeckt wird und somit zu kritisieren ist.

Die Einrichtung von Fachbeiräten begrüßt der dlv und ist überzeugt, dass der Erfolg der Bundesstiftung maßgeblich von der Einrichtung eines breiten Netzwerkes und Beteiligungsprozessen abhängen wird.

Die Stiftungsarbeit muss so ausgestaltet werden, dass keine Doppelstrukturen entstehen. Die Stiftung muss in der Lage sein, Missstände und Schief lagen in der Gleichstellungspolitik aufzudecken. Diese Ergebnisse müssen zurück in den politischen Prozess fließen, um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern nicht nur auf gesetzgeberischer Seite durchzusetzen, sondern auch tatsächlich verbessern zu können.


### **Gleichstellungspolitik nachhaltig befördern**

Von dem Ziel, die tatsächliche Gleichstellung zu erreichen, sind wir noch weit entfernt. Ungleiche Verwirklichungschancen zwischen Frauen und Männern zeigen sich in vielen Lebensbereichen und spiegeln sich in ungleicher gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Partizipation von Frauen und Männern wider. Der dlv ist überzeugt: Wenn Frauenverbände ihre Stärken und Forderungen bündeln und geschlossener vorgehen, können bestimmte Themen gezielter auf die politische Agenda gesetzt werden. Die Bundesstiftung Gleichstellung muss einen wichtigen Beitrag für die Gleichstellung liefern und die Gleichstellungspolitik in Deutschland nachhaltig befördern. Darüber hinaus kann sie der Zivilgesellschaft und allen gleichstellungspolitisch engagierten

Organisationen ein Zuhause bieten, die Zusammenarbeit von Vereinen und Verbänden gezielt unterstützen und zur Gründung von Bündnissen mit höherer Schlagkraft beitragen.

Der dlV fordert die Bundesregierung auf, die Errichtung der Bundesstiftung Gleichstellung, die vor allem die aktuelle Situation der ländlichen Räume in den Blick nimmt, zügig voranzutreiben und noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Petra Bentkämper  
Präsidentin

  
Daniela Ruhe  
Hauptgeschäftsführerin